

Die kirchlichen Bedingungen zur Erlangung eines vollkommenen Ablasses:

A) Allgemeine Voraussetzungen:

- Der Empfänger muss **Katholik** sein und darf nicht von der Kirche ausgeschlossen sein.
- Der Empfänger muss sich wenigstens beim Abschluss der unten genannten Bedingungen **im Stand der Gnade** (also ohne eine unbereute schwere Sünde) befinden.
- Der Empfänger muss die **Absicht haben, den Ablass zu gewinnen**.

B) Konkrete Bedingungen:

- **Beichte** (ca. 20 Tage vor oder nach dem Ablasswerk genügt).
- Die entschlossene und aufrichtige **Abkehr von jeder Sünde**; also der feste **Vorsatz, in allen Dingen nach Gottes Willen zu leben**.
- **Kommunionempfang** (ca. 20 Tage vor oder nach dem Ablasswerk genügt, empfohlen jedoch am Tag des Ablasswerkes).
- **Gebet nach Meinung des Hl. Vaters** (z.B. Vater Unser und Ave Maria).
- **Erfüllung des vorgeschriebenen Ablasswerkes** in der festgesetzten Zeit und in der gebotenen Weise.

Zu beachten:

- Der **vollkommene** Ablass kann **nur einmal am Tag** gewonnen werden.
- Eine **regelmäßige Beichte** genügt für **mehrere Ablässe**.
- Für jeden vollkommenen Ablass ist **jeweils ein Kommunionempfang** nötig.

Vollkommene Ablässe, die täglich möglich sind:

Die Kirche ist sehr großzügig bei der Gewährung von Ablässen. **An allen Tagen des Jahres** kann ein vollkommener Ablass erworben werden, wenn eines der folgenden Ablasswerke verrichtet wird:

- Die **Anbetung des Allerheiligsten Altarsakramentes**, wenigstens eine **halbe Stunde** lang. (Die Anbetung ist auch bei geschlossenem Tabernakel möglich)
- Die **Kreuzwegandacht mit 14 Stationen**.
- Das **Rosenkranzgebet** in einer **Kirche** oder in einer **öffentlichen Kapelle** (hier genügt es, alleine zu beten).
- Das **gemeinsame Rosenkranzgebet** in einer Ordensgemeinschaft, religiösen Gemeinschaft, einer christlichen Vereinigung und überhaupt, wenn mehrere zu irgendeinem ehrenhaften Zweck zusammen kommen.
- Die **andächtige Lesung der Heiligen Schrift**, wenigstens eine **halbe Stunde** lang.



Was ist ein Ablass?

- Der **Ablass** ist der **Nachlass einer zeitlichen Strafe** vor Gott für Sünden, die **hinsichtlich der Schuld schon getilgt** sind, *also bereits bereut/ gebeichtet sind*.
- Um diese Lehre und Praxis der Kirche zu verstehen, müssen wir wissen, dass die **Sünde** eine **doppelte Folge** hat: Die **Sünden-Schuld** und die **Sünden-Strafe**. Die **Sünden-Schuld** wird **durch die Beichte vergeben**, es **verbleibt jedoch noch die Sünden-Strafe**. Sie wird auch „zeitliche Sünden-Strafe“ genannt; sie wird **durch die Buße abgeüßt**.
- Diese Strafen dürfen nicht als eine Art Rache verstanden werden, die Gott von außen her ausüben würde, sondern als etwas, das sich aus der Natur der Sünde selbst ergibt.
- **Mögliche Bußformen sind:**
 - Das **Bußwerk**, das der Beichtvater aufgibt,
 - **freiwillige Bußwerke**, z.B.: *Gebet, Fasten, Werke der Nächstenliebe,*
 - **Leiden und Prüfungen aus Liebe zu Gott geduldig ertragen.**
 - Nach dem Tod noch verbleibende zeitliche Sünden-Strafen werden schließlich im **Fegefeuer** abgeüßt.
- Auch der Ablass ist eine mögliche Bußform, eine ganz besondere:
- Der Ablass wird gewährt durch die Kirche, die kraft der ihr von Jesus Christus gewährten Binde- und Lösegewalt für den betreffenden Christen eintritt und ihm **den Schatz der Verdienste Christi und der Heiligen zuwendet**, damit er so den Nachlass der für seine Sünden geschuldeten zeitlichen Strafen erlangt.
- Der Ablass ist **Teilablass** oder **vollkommener Ablass**, je nachdem er von der zeitlichen Sündenstrafe **teilweise** oder **ganz freimacht**.
- **Alle Ablässe** können wir auch **den Verstorbenen zuwenden!**

Der Ablass

ein Geschenk der Barmherzigkeit Gottes

